

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 50/0067/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Soziales und Integration		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	28.05.2015
		Verfasser:	
Unterstützung der Initiative 'Flüchtlinge willkommen'			
Ratsantrag der Piraten Fraktion vom 21.01.2015 (Nr. 49/17)			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.06.2015	INT	Anhörung/Empfehlung	
25.06.2015	SGA	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat folgt dem Vorschlag der Verwaltung und empfiehlt dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie, ebenso zu verfahren.

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Erläuterungen:

Mit Ratsantrag vom 21.01.2015 beantragt die Piraten-Fraktion, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Initiative „Flüchtlinge Willkommen“ zu unterstützen und auch auf der Webseite der Stadt Aachen zu bewerben.

Lage in Aachen

Bei der Unterbringung von Flüchtlingen handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe. Die Stadt Aachen legt Wert darauf, Flüchtlinge angemessen unterzubringen. Flüchtlinge werden in der Regel zunächst städtischen Übergangsheimen (in abgeschlossenen Wohnungen oder Gemeinschaftsunterkünften) untergebracht. Mehr als 500 Flüchtlinge (über 50%) leben bereits in Einzelwohnungen.

Aufgrund der Zunahme der unterzubringenden Flüchtlinge und der begrenzten Unterbringungs-kapazitäten besteht in Aachen seit Anfang dieses Jahres zudem keine Verpflichtung für die Flüchtlinge mehr, die städtische Unterbringung in Anspruch zu nehmen.

Alle Bewohner sind auszugsberechtigt und können sich selber um Wohnraum bemühen. Der Aufnahme von Flüchtlingen in Wohngemeinschaften steht daher bei angemessenen Mietkosten nichts im Wege.

Vorschlag der Verwaltung

Der in Berlin ansässige Verein Mensch Mensch Mensch e.V. bringt in seinem Internetportal „Flüchtlinge willkommen“ deutlich zum Ausdruck, dass er die bestehenden Rechtsvorgaben zum Ausländerrecht im Rahmen seines Projektes nicht für maßgeblich erachtet und den Umgang öffentlicher Stellen in Bezug auf die Betreuung und Versorgung von Flüchtlingen grundsätzlich kritisiert.

In Anbetracht der oben angeführten Bemühungen der Stadt Aachen, die hier lebenden Flüchtlinge im Rahmen der geltenden Vorschriften und ihrer engen haushaltsrechtlichen Möglichkeiten bestmöglich zu betreuen und zu versorgen, wird eine Bewerbung des Projektes „Flüchtlinge Willkommen“ auf der Webseite der Stadt Aachen aus Sicht der Verwaltung als unpassend betrachtet. Dies gilt auch, weil mit einem Link verbunden gleichzeitig auch eine gewisse Verantwortlichkeit seitens der Stadt Aachen für den Inhalt eintritt.

Ebenfalls ist zu beachten, dass die Wohnungsvermittlung des Anbieters der Webseite auch illegal in der Bundesrepublik lebende Personen in die Vermittlung einschließt.

Letztlich erscheint es aufgrund der geringen Zahl der durch die Initiative bislang im Bundesgebiet vermittelten Flüchtlinge (40 Personen seit November 2014) unwahrscheinlich, dass ein tatsächlich relevanter Vermittlungserfolg zu verzeichnen wäre.

Die Betreuung der in Aachen untergebrachten Flüchtlinge erfolgt durch den städtischen Sozialdienst. Die Verwaltung schlägt vor, den Hinweis auf das Angebot des Vereins Mensch Mensch Mensch e.V. und dessen Internetauftritt www.fluechtling-willkommen.de im Rahmen der Beratung durch den Sozialdienst an die Flüchtlinge in den städtischen Einrichtungen weiterzugeben.

Anlagen:

Anlage 1 – Ratsantrag der Piraten Fraktion vom 21.01.2015 (Nr. 49/17)

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen
Johannes-Paul-II-Straße 1
Raum 136
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister
Marcel Philip

Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
21. Jan. 2015

Nr. 49/17



Tel.: +49 (0)241 432 7265
E-Mail: fraktion@piratenpartei-aachen.de
Web: fraktion.piratenpartei-aachen.de

Ratsantrag

21.01.2015

Unterstützung der Initiative „Flüchtlinge Willkommen“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt, im Rat der Stadt Aachen den folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Initiative Flüchtlinge Willkommen¹ zu unterstützen und auch auf der Webseite der Stadt Aachen zu bewerben.“

Begründung:

Die Unterbringung von Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und auch vom gesamtgesellschaftlichem Interesse. Insbesondere in einer Studentenstadt wie Aachen bietet sich die Möglichkeit, einer Unterbringung in Wohngemeinschaften. Dies erleichtert die Integration der neuen Mitbürger und ermöglicht direktes bürgerschaftliches Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Marc Teuku
Ratsherr PIRATEN

¹ <http://www.fluechtlinge-willkommen.de/>



Flüchtlinge Willkommen
Mareike Geiling, Jonas Kakoschke, Golde Ebding
presse@fluechtlinge-willkommen.de

Mensch Mensch Mensch e.V.I.G.
c/o STUDIO COOLIO
Utrechter Str. 18
13347 Berlin-Wedding

Montag, 8. Dezember 2014

Pressemittteilung: Erster Flüchtling zieht in Berliner Wohngemeinschaft ein

Das Projekt www.fluechtlinge-willkommen.de öffnet Türen für Refugees und empfängt ersten neuen Mitbewohner aus Westafrika im Wedding.

Gute Nachrichten: Wir haben dem ersten Flüchtling einen Platz in einer Berliner WG vermittelt. Bakary, 39, aus Mali wohnt seit Samstag in einer Wohngemeinschaft im Wedding.
Das Projekt www.fluechtlinge-willkommen.de vermittelt Wohnraum an geflüchtete Menschen.

Warum können Geflüchtete in Deutschland nicht einfach in WGs wohnen statt in Massenunterkünften? Das haben wir uns vor einigen Monaten gefragt. Jetzt, drei Wochen nach dem Projektstart, freuen wir uns, dass die Idee funktioniert. Innerhalb kürzester Zeit haben wir 5000 Fans auf Facebook gefunden. Bisher haben uns 140 Anmeldungen aus 75 Orten in Deutschland erreicht. Die Unterstützer kommen aus dem ganzen Bundesgebiet – von Konstanz bis Schleswig, von Dresden bis Aachen. Ein Pensionär aus Bayern vom Land, ein Akademiker-Ehepaar aus Hamburg, eine Studenten-WG aus Dresden – sie alle wollen mitmachen. Zwei potentielle Mitbewohner aus Magdeburg schrieben uns: „Niemand flieht ohne Grund oder bagibt sich in eine so unsichere Situation. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir zumindest einem Flüchtling helfen könnten, unter menschenwürdigen Bedingungen in Deutschland zu leben.“

In Berlin hat Bakary inzwischen ein neues Zuhause gefunden. Er lebt nun zusammen mit Mit-Initiator Jonas Kakoschke in dessen 2er-WG. Finanziert wird die Miete des Zimmers durch Mikrospenden von Freunden und Familie. Zuletzt hatte der Geflüchtete keinen festen Wohnsitz und fuhr manchmal stundenlang U-Bahn, um ein bisschen zu schlafen. Bakary ist nicht sein richtiger Name. Seine Identität wollen wir schützen. Er hat lange keinen Ort zum Ankommen gehabt. Wir stehen in ständigem Kontakt mit ihm. Sobald der neue Mitbewohner sich etwas eingelebt hat, nehmen wir gerne Presseanfragen für einen WG-Besuch entgegen.

Wir hoffen, dass wir bald in weiteren Städten geflüchtete Menschen willkommen heißen können. Wer ein leerstehendes WG-Zimmer oder freien Wohnraum zur Verfügung hat, kann sich weiterhin auf unserer Webseite registrieren. Spenden zur Unterstützung unserer Arbeit nehmen wir hier entgegen:
Mensch Mensch Mensch e.V., IBAN: DE88430609671167120500, BIC: GENODEM1GLS